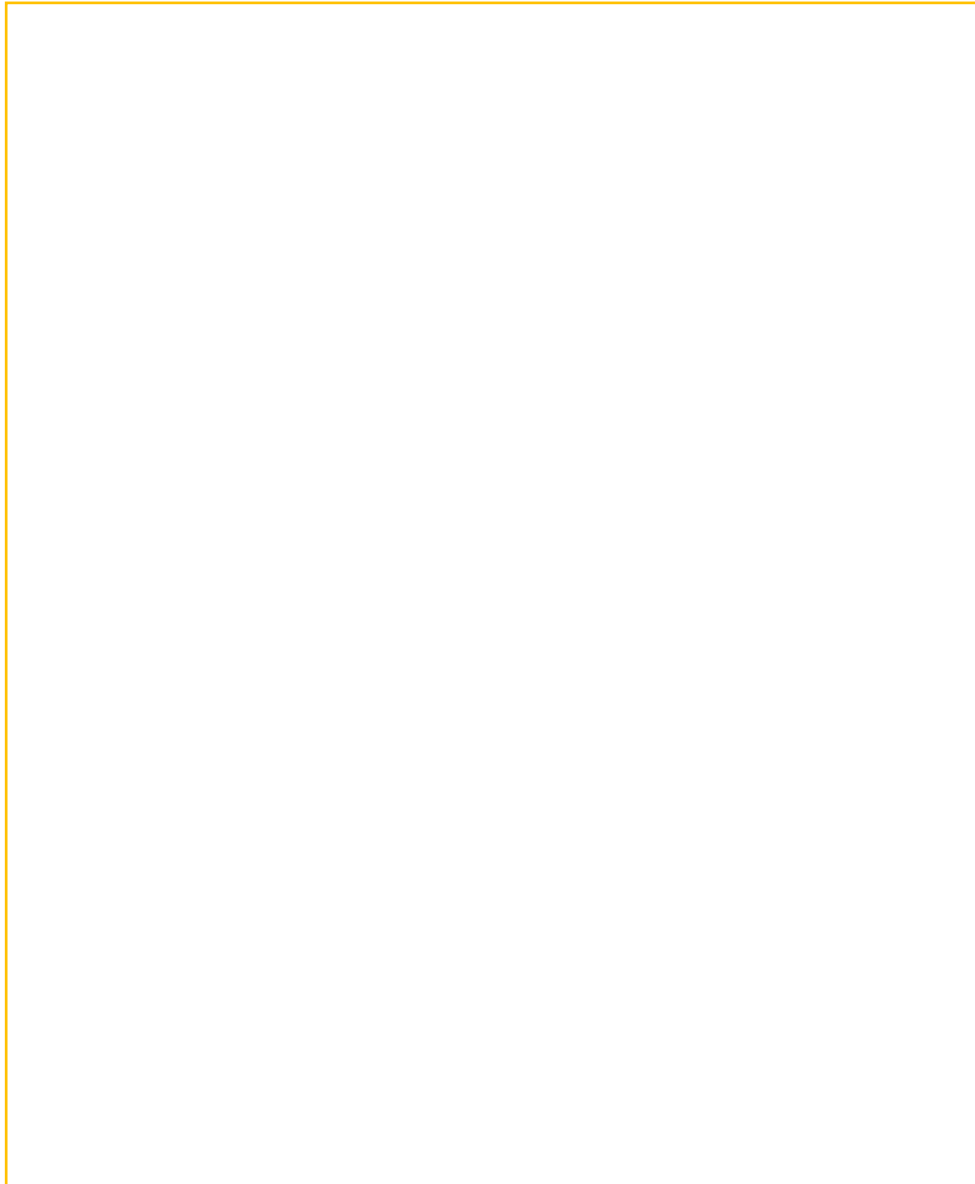
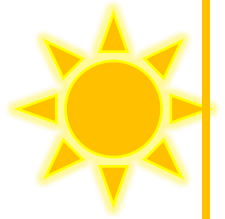


Male dein Bild vom Trösten!



## Jesusgeschichten in der Osterzeit 2020

### Traurige Freunde werden getröstet



Liebe Kita-Kinder, liebe Mütter und Väter, wir haben Ostern gefeiert. Damit sind wir ungefähr in der Mitte des Osterfestkreises angekommen. Nach der Fastenzeit kommt jetzt die Osterzeit. Es sind 7 Wochen bis zum Pfingstfest. In diesen Wochen geht es vor allem um die Freude über die Auferstehung von Jesus. Aber es geht auch darum, dass selbst die engsten Freunde von Jesus, die Jünger, gar nicht verstanden haben, was passiert ist. Sie haben lange gebraucht bis sie neu vertrauen konnten.

Die Schriftsteller der Bibel, die Evangelisten Markus, Matthäus, Lukas und Johannes, haben die Fragen und Zweifel der Freunde Jesu aufgeschrieben. Sie zeigen uns bis heute, welche Entwicklungen die Jünger durchgemacht haben und wie Jesus sie dabei begleitet hat. Viel von dem, was die Jünger erleben, kennen auch wir Menschen heute. Wer ist eine Freundin, auf die ich mich verlassen kann? Mit welchem Freund kann ich mich auch nach einer großen Enttäuschung wieder vertragen? Wer tröstet mich? Wer macht mir Mut?

Jede Woche gibt es eine neue Geschichte zu diesen Fragen – **eine Bibelgeschichte aus dem Koffer!**





Als Jesus gestorben war, sind zwei von seinen Freunden in ihr Dorf zurückgegangen. Sie machen sich auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus. Ein Freund heißt Kleopas.

Sie reden über alles, was sie in den letzten Tagen in Jerusalem erlebt haben. Das Abendmahl mit Jesus, wie schön die Gemeinschaft war. Dann sprechen sie über das Traurigste, das passiert ist: Jesus ist gestorben. Die beiden Freunde sind immer noch sehr traurig.

Was macht dich traurig?



Da kommt ein Mann zu ihnen.

Es ist Jesus. Aber die Freunde erkennen ihn nicht. Sie sind ganz mit ihrem Kummer beschäftigt.

„Über was redet ihr?“

Kleopas antwortet: „Weißt du als Einziger nicht, was in Jerusalem passiert ist?“

„Was denn?“, fragt der Mann.

Wer hört dir zu?



**Wer tröstet dich?**

„Ach, das mit Jesus. Wir dachten, er ist der Retter, den Gott uns schickt. Wir sind als seine Freunde mit ihm gegangen und haben den Menschen von Gottes Liebe erzählt. Aber dann wurde er gefangen genommen, verurteilt und ist gestorben. Wir haben jetzt auch Angst“, erzählt Kleopas.

Der andere Jünger sagt: „Und dann waren noch einige Frauen aus unserem Freundeskreis am Grab. Jesus war nicht im Grab. Ein Engel hat ihnen gesagt, dass er lebt. Jetzt wissen wir überhaupt nicht mehr, was wir glauben sollen!“

Der Mann versteht die beiden Freunde gut und sagt: „Ich glaube, ihr müsst all diese Dinge mit Eurem Herzen erst spüren. Vertraut darauf, dass Jesus der Retter ist.“



Die drei Männer sind schon so lange unterwegs, dass es dunkel ist, als sie in Emmaus ankommen. Kleopas und der andere Jünger sagen: „Bleib noch ein bisschen bei uns, es ist ja schon Abend. Komm wir essen zusammen.“

Und Jesus geht mit ins Haus.

Wer bleibt  
bei dir?



Die Drei setzen sich an den Tisch. Es gibt Brot. Der Gast darf das Gebet vor dem Essen sprechen. So ist es immer, wenn ein Gast bei der Familie am Tisch sitzt. Jesus nimmt das Brot, dankt und lobt Gott, bricht das Brot auseinander und gibt jedem ein Stück.

Da - endlich - erkennen die Jünger Jesus!

**Wer macht dir Mut?**



Aber bis sie über das sprechen können, was sie in ihrem Herzen gespürt haben, ist Jesus schon gegangen.

Kleopas sagt: „Hast du es auch gespürt? Es hat sich so angefühlt wie beim Abendmahl, so vertraut. Jetzt bin ich richtig froh.“

„Ja, und wenn ich es mir genau überlege, war es schon die ganze Zeit auf dem Weg so. Wir konnten mit ihm über unseren Kummer so gut reden. Er hat uns getröstet und auch alles so einfach erklärt. Dass wir das nicht früher gemerkt haben!“

**Wer spricht mit  
dir über Gefühle  
und Gedanken?**



**Worüber freust  
du dich?**

Die beiden Freunde überlegen nicht lange.

„Komm, das müssen wir den Anderen erzählen! Lass uns schnell zurück nach Jerusalem gehen!“, ruft Kleopas ganz ungeduldig.

„Ja, das machen wir!“

In Jerusalem treffen sie die anderen guten Freunde von Jesus und erzählen ganz aufgeregt, was ihnen passiert ist:

„Die Frauen hatten recht. Jesus lebt! Wir haben ihn erkannt, als er das Brot mit uns geteilt hat!“

Kleopas denkt nach: „Zuerst war er für uns fremd. Wir haben lange mit ihm geredet. Erst beim Essen haben wir gespürt, wer er ist. Er lebt, aber es ist anders als früher.“

*Erzählt nach dem Lukasevangelium 24,13-35*

*Idee, Text und Bilder: Ulla Janson*